NEUMEISTER
ALTE KUNST

Pressemitteilung

7. Oktober 2015

NEUMEISTER Sonderauktion Gemälde des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der ehemaligen Sammlung Dr. Georg Schäfer, Schweinfurt am 29. Oktober 2015

Vorbesichtigung

23. bis 28. Oktober 2015

CARL SPITZWEG (1808–1885)
Mädchen mit Ziege (Detail)
Kat.-Nr. 41, Schätzpreis € 30.000–40.000

NEUMEISTER versteigert am Donnerstag, 29. Oktober 2015, mehr als 100 Gemälde des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der ehemaligen Sammlung Dr. Georg Schäfer. Am Aufbau dieser größten Privatsammlung zur deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts war bereits Rudolf Neumeister, der Vater von Katrin Stoll, der heutigen Inhaberin des Auktionshauses, maßgeblich beteiligt. Aus der Jahrzehnte währenden Zusammenarbeit entstand eine freundschaftliche Verbundenheit mit dem Industriellen Dr. Georg Schäfer. Seine Nachkommen haben später den Kern der Sammlung in eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts eingebracht. Diese Bilder stehen seit dem Jahr 2000 im „Museum Georg Schäfer" in Schweinfurt dauerhaft der Öffentlichkeit zur Verfügung. Versteigert werden am 29. Oktober ausschließlich Bilder aus dem Privatbesitz von Nachfahren Dr. Georg Schäfers und nicht aus dem Stiftungsbestand.

Sämtliche Werke dieser Auktion wurden in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, von einer externen Provenienzforscherin auf ihre Herkunft geprüft.

Zum Aufruf kommen mehr als 100 Gemälde des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt der Auktion liegt bei Arbeiten des 19. Jahrhunderts u. a. mit Werken von Carl Spitzweg, Joseph Stieler, Andrea Appiani, Friedrich von Amerling und Franz von Defregger. Das 18. Jahrhundert ist vertreten mit Gemälden von Jakob Philipp Hackert und Januarius Zick, das 20. mit Werken von u. a. Max Slevogt und Leo Putz. Die Gemälde können von Freitag, 23., bis Mittwoch, 28. Oktober bei NEUMEISTER besichtigt werden.

NEUMEISTER hat in der Vergangenheit wiederholt erfolgreich Sammlungsauktionen durchgeführt; so u. a. im Auftrag der Gesellschaft der Freunde Haus der Kunst e.V., als bei der Versteigerung an musealem Ort bei einem Schätzpreisvolumen von einer Million Euro 5,4 Millionen Zuschlagsumme erwirtschaftet wurden.

▷▷

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 23 17 10-0 . F +49(0)89 23 17 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com
Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

NEUMEISTER MODERNE

JOSEPH STIELER (1781–1858)
Josephine, Königin von Schweden, als Kronprinzessin
Kat.-Nr. 11, Schätzpreis € 30.000–40.000

Josephine Maximiliane Napoleone (1807–1876) war die älteste Tochter Eugène de Beauharnais' und seiner Frau Auguste Amalie, Prinzessin von Bayern. 1823 wurde sie mit Oskar, Kronprinz von Schweden und Norwegen, verheiratet. Als Zweijährige ist die Prinzessin auf einem Gemälde Andrea Appianis zusammen mit ihrer Mutter und ihrer jüngeren Schwester dargestellt (vgl. Gemälde unten). 1810 wurde die Dreijährige erstmals von Joseph Stieler porträtiert, der schließlich 1823 den Auftrag erhielt, den Kronprinzen und seine Frau zu porträtieren. Eine erste, nahezu formatgleiche Fassung dieses Porträts befindet sich im Besitz des schwedischen Königshauses.

Rechts unten signiert und 1823 datiert.
Öl auf Leinwand. 71,5 × 58 cm

ANDREA APPIANI (1754–1817)
Auguste Amalie de Beauharnais, Vizekönigin von Italien, mit ihren Töchtern Josephine und Eugenie.
Kat.-Nr. 10, Schätzpreis € 35.000–40.000

Prinzessin Auguste Amalie (1788 1851) war die älteste Tochter des späteren bayerischen Königs Maximilians I. Joseph und mit Eugène de Beauharnais (1781–1824), dem Stiefsohn Napoléon Bonapartes verheiratet. Eine Ehe, die Napoléon zur Grundbedingung für die Erhebung Bayerns zum Königreich gemacht hatte und die ausgesprochen glücklich verlief. Andrea Appiani wurde 1805 von Eugène de Beauharnais zum „Premier Peintre du Roi" ernannt. Appiani galt als einer der wichtigsten Interpreten der neuen Ideen des französischen Kaisers, die „Ikonographie" Napoléons wurde von ihm entscheidend beeinflusst.

Links unten (auf dem Wandschirm) monogrammiert und 1809 datiert. Öl auf Holz. 60,4 × 45 cm

Provenienz: Kunsthandel Neumeister & Gräf, München (1954)

NEUMEISTER MODERNE

CARL SPITZWEG (1808–1885)
Mädchen mit Ziege
Kat.-Nr. 41,
Schätzpreis € 30.000–40.000

Bei diesem Bild handelt es sich wohl um die zweite Fassung eines vom Künstler mehrmals variierten Themas.
Jens Christian Jensen (1928–2013), der dem wissenschaftlichen Beirat der Sammlung Georg Schäfer in Schweinfurt angehörte, beschreibt die Szene bezüglich der ersten, im Museum Georg Schäfer befindlichen und sich nur in Details unterscheidenden Fassung: „Sorgfältig hat der Maler seinem Dirndl die dankbar schönste Auftrittsbühne entworfen. Wie eine schützende Grotte umgeben die vom Felsen herabwachsenden Laubbüsche, die drei Fichtenstämmchen mit ihren Zweigen, nicht zuletzt der Steinbrocken vorn mit dem sich wie huldigend verneigenden Rosenstrauch die Figur. [...] Auch hier ist die Reaktion des Betrachters genau kalkuliert. Der Weg führt auf ihn zu: Diese leuchtende Mädchenerscheinung ist nur für ihn bestimmt. Ihre zugedeckten Körbe verheißen Herrlichkeiten."

Eine von Spitzweg mit „20 April 1861" datierte Zeichnung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Mädchen des vorliegenden Gemäldes. Von einer Entstehung desselben um 1860 ist somit auszugehen.

Rechts unten mit S im Rhombus bezeichnet. Rückseitig habsburgisches „Cameral-Siegel" und spätere handschriftliche Bezeichnung. Öl auf Papier auf Karton. 36,5 × 29,2 cm.

Gutachten: Dr. Bruno Grimschitz, Wien, 10. Juli 1951. – Dr. Eberhard Hanfstaengl, München, 25. August 1955.

Provenienz: Lt. Angaben in den Werkverzeichnissen Roennefahrt und Wichmann war das Gemälde ein Geschenk Kaiser Franz Josephs I. an seine Geliebte Katharina Schratt. – Galerie Norbert Nusser, München (1958).

JAKOB PHILIPP HACKERT (1737–1807)
Zwei Hunde in einer Landschaft
Kat.-Nr. 4, Schätzpreis € 20.000–30.000

Jakob Philipp Hackert genoss auch durch seine Tierdarstellungen, vor allem von Hunden, hohes Ansehen bei Sammlern und Auftraggebern. Er besaß zeitlebens Hunde, deren Porträts er in verschiedenen Gemälden einfügte. Bush und Slut könnten ebenfalls Hackerts eigene Hunde gewesen sein. Sie finden sich in gleicher Haltung auch auf einem Entwurf zu seinem verlorenen Fresko in Cartidello, wo sie zu Füßen König Ferdinands IV. von Neapel dargestellt sind.

Links unten signiert und 1780 datiert, rechts unten bezeichnet „Portraits de Bush et Slut". Öl auf Holz. 35,9 × 28,2 cm

Provenienz: Kunsthandel München

ARNOLD BÖCKLIN (1827–1901)
Kinderständchen
Kat.-Nr. 33,
Schätzpreis € 30.000–40.000

Nur zwei Jahre bevor Arnold Böcklin sein berühmtes Gemälde „Pan im Schilf" schuf (München, Neue Pinakothek), entstand das „Kinderständchen" – eine Idylle, wie sie in seinem gesamten weiteren Schaffen ohne Entsprechung bleiben sollte. Böcklin begann mit dem Gemälde in Rom und hat es in Basel vollendet. Dieses Motiv wurde von Böcklin zwar nicht wieder aufgenommen, regte aber Anselm Feuerbach, der das „Kinderständchen" wohl in Rom gesehen hatte, an, in seinen Kompositionen auf das Böcklinsche Gemälde Bezug zu nehmen.

Links unten signiert. Öl auf Leinwand. 46,5 × 83 cm

Provenienz: Carl Wilhelm Wedekind, Rom/Hannover (1857). – Franz Weyermann, Manchester u. a. (um 1860). – Ida Weyermann, Hagerhof, Bad Honnef (1889). – Stuarta Buckley-Weyermann (1907). – Arthur Burton Buckley (1951). – Geschwister Robin Buckley und Rosemary Buckley (1964). – Kunsthandel München (1968).

CARL SPITZWEG (1808–1885)
Gebirgsmühle
Kat.-Nr. 42, Schätzpreis € 15.000–20.000

Mühle im Gebirge, vorn einige Personen. Links unten mit S im Rhombus bezeichnet. Rückseitig u. a. mehrfach mit der Inventarnummer 2159 der Sammlung Liechtenstein bezeichnet.

Öl auf dünner Malpappe auf Leinwand. 31×22,2 cm.

Provenienz: Möglicherweise Dr. Bauernfeind, Wien. – Kunsthandlung Louis Ricard, Frankfurt a. M. (1903) – Galerie Heinemann, München (1905). – Verkauf an Kunsthandlung Artaria & Comp., Wien. – Sammlung des Fürsten von Liechtenstein (bis ca. 1955).

FRIEDRICH VON AMERLING (1803–1887)
Italienierin (Chiaruccia) mit Spinnrocken
Kat.-Nr. 27, Schätzpreis € 8.000–12.000

Friedrich von Amerling beschäftigte sich ab Anfang der 1840er Jahre mit der Darstellung der „schönen Italienierin", ein Sujet, mit dem sich damals viele seiner malenden Zeitgenossen – etwa Friedrich Overbeck, Léopold Robert, Horace Vernet, Franz Xaver Winterhalter – ebenfalls befassten.

Im Oktober 1845 trat Friedrich von Amerling eine Italienreise an, bis zum 3. Juli 1846 hielt er sich in Rom auf, und kehrte dann über Genua und Mailand nach Wien zurück. Es ist daher davon auszugehen, dass unmittelbare Eindrücke aus dem Umland Roms zur Darstellung der vorliegenden Campagna-Schönheit führten.

Auslöser für die erneute Beschäftigung mit dem Thema „Italienische Schönheit" könnte vielleicht die geplante Heirat mit Emilie Lang, der Tochter des Wiener Spinnereifabrikanten Leopold Lang gewesen sein. Die herben Gesichtszüge der Campagna-Schönheit waren auch Emilie zu eigen, die Amerling in anderen Porträts festgehalten hat.

Links unten signiert und 1846 datiert.
Öl auf Leinwand. 95 × 71 cm

Provenienz: Galerie NEUMEISTER

NEUMEISTER MODERNE

WEITERE AUKTIONSHIGHLIGHTS

JANUARIUS ZICK (1730–1797)
Schäferszene am Brunnen (Die Werbung)
Kat.-Nr. 1, Schätzpreis € 18.000–22.000

JANUARIUS ZICK (1730–1797)
Schäferin mit Karren
Kat.-Nr. 2, Schätzpreis € 18.000–22.000

JAKOB PHILIPP HACKERT (1737–1807)
Badende Nymphen
Kat.-Nr. 3, Schätzpreis € 20.000–25.000

FRANZ LUDWIG CATEL (1778–1856)
Die Bucht von Palermo mit Blick auf den Monte Pellegrino
Kat.-Nr. 24, Schätzpreis € 8.000–12.000

HEINRICH BÜRKEL (1802–1869)
Steinbruch
Kat.-Nr 35, Schätzpreis € 20.000–25.000

HANS THOMA
(1839–1924)
Taubertal mit Blick auf Rothenburg
Kat.-Nr. 52,
Schätzpreis € 12.000–15.000

JOHANN SPERL (1840–1914)
„Tanzpause“
Kat.-Nr. 73, Schätzpreis € 10.000–14.000

JULIUS ADAM (1852–1913)
In den Himbeeren
Kat.-Nr. 78, Schätzpreis € 12.000–15.000

NEUMEISTER
MODERNE

FRANZ VON DEFREGGER (1835–1921)
Der kleine Soldat
Kat.-Nr. 80, Schätzpreis € 18.000–22.000

MAX SLEVOGT (1868–1932)
Francisco (Chico) d'Andrade jr.
Kat.-Nr. 94, Schätzpreis € 6.000–8.000

KARL HAGEMEISTER (1848–1933)
Teichlandschaft mit auffliegender Stockente
Kat.-Nr. 95, Schätzpreis € 12.000–18.000

LEO PUTZ (1869–1940)
Langbürgner See
Kat.-Nr. 96, Schätzpreis € 20.000–25.000

NEUMEISTER
ALTE KUNST

Kommende Auktionen 2015

29. Oktober
ALTE KUNST / SONDERAUKTION
Gemälde des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der ehemaligen Sammlung Dr. Georg Schäfer, Schweinfurt
Vorbesichtigung von Fr., 23. Oktober, bis Mi., 28. Oktober 2015

28. November
MODERNE / SONDERAUKTION IM BUCHHEIM MUSEUM, BERNRIED
Expressionistische Druckgraphik aus dem Privat-Nachlass Diethild und Lothar-Günther Buchheim
Vorbesichtigung in Bernried von Fr., 2. Oktober, bis Do., 26. November 2015

1. Dezember
JUBILÄUMS-AUKTION. 90 JAHRE RUDOLF NEUMEISTER
Vorbesichtigung von Do., 26., bis Mo., 30. November 2015

2. Dezember
AUKTION ALTE KUNST
Vorbesichtigung von Do., 26., bis Mo., 30. November 2015

3. Dezember
AUKTION MODERNE & ZEITGENÖSSISCHE KUNST
Vorbesichtigung von Do., 26., bis Mo., 30. November 2015

Für Rückfragen, hochauflösendes Bildmaterial oder Informationen über weitere Objekte wenden Sie sich bitte an

Bernd Degner, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
T +49 (0)89 23 17 10-50
bernd.degner@neumeister.com